



Schon am Start des Höhlenfest-Hauptlaufes setzt sich der Leipziger Richard Vogelsang (rechts) von der Konkurrenz ab.

JENS LOHSE

Leipziger schneller als Geraer Trio

8. Höhlenfestlauf: Ex-Radsportlerin Beate Zanner über zwölf Kilometer nicht zu stoppen

Jens Lohse

Gera. Zufriedene Gesichter beim 8. Geraer Höhlerfestlauf, der sehr zur Freude von Gesamtleiter Dieter Müller mit 235 Startern einen neuen Teilnehmerrekord vermelden konnte. Beim Hauptlauf über zwölf Kilometer setzte sich ein Leipziger durch. In 44:22 Minuten verfehlte Richard Vogelsang von der TSG Markkleeberg den seit 2019 bestehenden Streckenrekord des Erfurters Marcel Lehmbach nur um eine gute halbe Minute. Der 23-Jährige hatte in diesem Jahr bereits den Wurzener Halbmarathon, den Hohburger Steinbruchlauf und den Zwickauer Stadtlauf für sich entschieden.

„Freunde haben mir den Lauf in Gera empfohlen. Ich komme vom 10-km-Straßenlauf. Eigentlich wollte ich noch schneller unterwegs sein. Aber es ging hier etwas bergan“, meinte der Sieger, der sich schon auf dem ersten Kilometer von der Konkurrenz absetzen konnte. Zweiter wurde wie im Vorjahr Fabio Schönfeld vom TSV 1880 Zwötzen.

Geraer Kufner trotz angebrochener Rippe Vierter

„Den Berg hoch – das ist nicht meine Stärke. Aber immerhin war ich schneller als im letzten Jahr“, zog der 18-jährige Hindernis-Spezialist ein positives Fazit, der in diesem Jahr bei der U-20-DM in Rostock Platz sechs belegt hatte. Dritter wur-

de Jens Thieme von den Geraer Füchsen nur fünf Sekunden hinter dem Zweitplatzierten. „So schnell wollte ich gar nicht sein. Aber es lief gut. Bis zur letzten Kurve war ich noch Zweiter, konnte dann aber im Zielspurt nicht mithalten“, meinte Thieme, der den Crosstriathleten Sebastian Kufner (Triathlon Gera) auf Rang vier verwies.

Mit einer angeknacksten Rippe war Kufner ins Rennen gegangen. Die Verletzung, die von einem Trainingssturz mit dem Mountainbike stammte, hatte den Geraer schon in der Vorwoche bei der Crosstriathlon-WM in Italien daran gehindert, sich einen Medaillenplatz in seiner Altersklasse zu schnappen. „Bergan habe ich unser Trio immer ange-

führt. Aber nach unten hat jeder Schritt geschmerzt. Wenn ich versucht habe, nicht so tief zu atmen, habe ich gleich Seitenstechen bekommen“, erzählte er.

Als Gesamtachte und schnellste Frau erreichte Beate Zanner (Triathlon Gera) das Ziel an der Pannordhalle. In 55:02 Minuten machte sie ihren Hattrick beim Höhlerfestlauf perfekt. Die einstige Radsportlerin, die 2014 einen Etappensieg bei der Thüringen-Rundfahrt der Frauen in Schmölnn gelandet hatte, setzte ihren Siegeszug der letzten Wochen fort. Auch als Triathletin hatte sie einige Erfolge eingefahren. Rang zwei ging an die vereinslose Nadja Beck (59:06 min) vor Bettina Böttcher von Blau-Weiß Bürgel.